ROTACKER - WALLISELLEN

Nr. 106

März 2025

ARBEITEN UND LEBEN BEIDSEITS DER NORM

ROTACKER - NEWS

Adressen

Geschäftssitz:	Rotackerstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel.	044 878 30 40
E-Mail:	wallisellen@werkstattrotacker.ch	Fax	044 878 30 41
	info@werkstattrotacker.ch		
Website:	www.werkstattrotacker.ch		
Werkstatt:	Rotackerstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel.	044 878 30 50
Wohnheim:	Rotackerstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel.	044 878 30 45
E-Mail:	wohnheim@werkstattrotacker.ch		
Geschäftsführung:	Nadia Boscardin, Sagi 8, 8833 Samstagern	Tel.	079 419 50 73
Präsident:	Doman O. Obrist, Tödistr. 64, 8810 Horgen	Tel.	079 379 29 42
Vizepräsident:	Hans Glättli, Neugutstr. 11, 8304 Wallisellen	Tel.	079 253 17 87
Vorstandsmitglieder:	Ralph Kleeb, Augwilerstr. 72, 8426 Lufingen	Tel.	044 813 19 09
	Ursula Scheidegger, Pfadhagstr. 6, 8304 Wallisellen	Tel.	076 325 88 24
	Andreas Voigt, Opfikonerstr. 60, 8304 Wallisellen	Tel.	079 761 42 74
Raiffeisenbank-Konto:	CH63 8080 8003 8355 0468 2		
Postcheck-Konto:	CH25 0900 0000 8002 3970 5		

Editorial

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Seit dem Einzug in die Liegenschaft Rotackerstrasse 23, die provisorisch als neues Wohnheim für unsere Klientel umfunktioniert wurde, erleben wir tagtäglich eindrucksvolle Beispiele für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität unserer Bewohnenden, die bereit sind, in der neuen Umgebung mutig neue Wege zu beschreiten. Sie übernehmen Verantwortung in Bereichen wie gemeinschaftlicher Organisation, die sie früher oft ablehnten. Die Bereitschaft, Neues auszuprobieren und sich einzubringen, ist ein erfreuliches Zeichen ihrer nach wie vor klaren Selbstbestimmtheit und ihres Willens.

Es ist auch besonders erfreulich miterleben zu dürfen, wie entstehende Freundschaften sich vertieft und sich die Kultur der gegenseitigen Rücksichtnahme und des gemeinschaftlichen Miteinanders noch stärker verfestigt. Viele der Bewohnenden erleben ihre neue Umgebung als ein Abenteuer, das Raum bietet für neue Erfahrung und Neugier gegenüber neuen Aufgaben weckt – Aspekte, die allesamt stärkend wirken.

Auch unser Betreuungspersonal hat in diesem dynamischen Umfeld ausserordentliche Flexibilität und Innovationskraft bewiesen. Offenheit gegenüber Veränderungen und ein partnerschaftliches Miteinander stehen dabei noch mehr im Mittelpunkt. Sie arbeiten Hand in Hand, hinterfragen altbewährte Strukturen und scheuen sich nicht, kreative und innovative Ansätze zu verfolgen. Wachsam und aufmerksam gelingt es ihnen, sich kontinuierlich auf die Bedürfnisse der Klientel einzustellen und so gemeinsam den Weg in eine zukunftsweisende Betreuung zu ebnen.

Diese Entwicklungen spiegeln das Engagement und den unternehmerischen Geist unserer gesamten Organisation wider. Es ist ein Zeichen dafür, dass wir bereit sind, Herausforderungen als Chancen zu begreifen – und gemeinsam sowohl bewährte als auch neue Wege zu gehen.

Ich blicke mit grosser Zuversicht auf die bevorstehenden Aufgaben und bin überzeugt, dass wir als Team auch weiterhin erfolgreich und innovativ zusammenarbeiten werden.

Freundliche Grüsse

Nadia Boscardin

Jahresbericht des Präsidenten

Im vergangenen Jahr stand nach der erfolgreichen Sanierung der Liegenschaft Rotackerstrasse 23 die umfassende Sanierung der Liegenschaft Rotackerstrasse 25 im Mittelpunkt unserer strategischen Entwicklungsprojekte. Die Sanierung umfasst die komplette Neugestaltung des Wohnheims sowie der angrenzenden Werkstätten – beides essenzielle Bestandteile unseres Angebots für Menschen mit Behinderungen. Die Neugestaltung der Liegenschaft zielt darauf ab, ein zukunftsweisendes Wohn- und Arbeitsumfeld zu schaffen, das den hohen Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit gerecht wird. Dies gelingt uns, indem wir die Erwartungen aller Anspruchsgruppen in den Planungsprozess miteinbeziehen. Mithilfe moderner Technologien und flexibler Arbeitskonzepte konnten wir so passgenaue und nachhaltige Lösungen entwickeln.

In einem lebendigen Wohnquartier gelegen, stellten sich uns dabei besondere Herausforderungen, die wir mit grossem Engagement und einem kooperativen Ansatz gemeistert haben. Mit einer sorgfältigen Planung und der engen Abstimmung mit sämtlichen Anspruchsgruppen sind wir bestrebt, neben den baulichen und logistischen Herausforderungen auch weiterhin die Minimierung von Lärmemissionen für die Nachbarschaft zu erreichen.

Ausblick

Die bewältigten Herausforderungen in der Sanierung der Liegenschaften belegen, dass unser ganzheitlicher, innovativer und verantwortungsbewusster Ansatz nachhaltige Erfolge ermöglicht. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und setzen uns weiterhin dafür ein, bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden zu schaffen.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich meine Anerkennung und meinen Dank an die Vorstandskolleg*innen, unsere Geschäftsführerin sowie an unseren Architekten aussprechen.

Meinen Vorstandskolleg*innen danke ich auch dafür, dass sie durch ihre engagierte Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit zum Gelingen unserer Vorhaben beigetragen haben. Ihre Expertisen haben es ermöglicht, fundierte Entscheidungen zu treffen, die den nachhaltigen Erfolg unserer Genossenschaft sichern.

Fortsetzung Jahresbericht des Präsidenten

Ein besonderer Dank gilt unserer Geschäftsführerin. Ihr unermüdliches Engagement, ihre fachliche Kompetenz und ihre empathische Führung tragen massgeblich zum Erfolg des Rotackers bei. Mit Weitblick und Verantwortungsbewusstsein meistert sie sämtliche Herausforderungen und stellt dabei stets die Anliegen aller Anspruchsgruppen in den Mittelpunkt ihrer Entscheidungen. Ihr strategisches Denken und ihr persönlicher Einsatz sind der Grundstein für die positive Entwicklung des Rotackers.

Nicht zuletzt möchte ich unserem Architekten danken, der durch kreative und innovative Planung die Umgestaltung unserer Liegenschaften ermöglicht hat. Seine präzise Umsetzung architektonischer Konzepte hat den Weg für moderne und funktionale Räume geebnet – ein entscheidender Schritt für die Zukunft des Rotackers.

Mit freundlichen Grüssen

Doman O. Obrist

Jahresbericht der Geschäftsführerin

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Wir blicken auf ein gutes und bewegtes Jahr zurück. Im vergangenen Jahr hat sich unsere Organisation in einem von globalen Spannungen und unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägten Umfeld erfolgreich behauptet. Trotz der volatilen Märkte konnten wir durch strategische Weitsicht und den unermüdlichen Einsatz unseres Teams Fortschritte erzielen. Unsere innovativen Konzepte und zielgerichteten Massnahmen haben es ermöglicht, viele unserer Ziele zu erreichen, so auch die Sanierung der Liegenschaft Rotackerstrasse 25 und der damit verbundene Umzug der gesamten Organisation in die Liegenschaft Rotackerstrasse 23. Wir konnten unsere Position nachhaltig festigen.

Auch in unseren operativen Bereichen – von den Werkstätten über das kreative Atelier bis hin zum Wohnbereich – konnten wir eine stabile Auslastung verzeichnen. Die kontinuierlich anhaltende Nachfrage nach freien Wohn- und Arbeitsplätzen unterstreicht das Vertrauen, das unsere Kunden und Partner in uns haben. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen motivierten uns, auch in einer von mehrfachen Herausforderungen geprägten Zeit optimistisch in das kommende Geschäftsjahr zu blicken.

Wir konnten trotz eines moderaten Defizits von CHF 11'532.02 im Betriebsergebnis unsere operative Effizienz beibehalten. Diese positive Entwicklung unterstreicht die Wirksamkeit unserer strategischen Massnahmen. Unsere kontinuierlichen Optimierungsinitiativen legen den Grundstein für nachhaltiges zukünftiges Wachstum.

Im vergangenen Jahr haben wir bewusst in strategische Projekte investiert, um unsere Organisation langfristig zu stärken. Dies spiegelt sich in einer moderaten Anpassung unseres Organisationskapitals um 2,2 % wider, die jedoch notwendig war, um zukünftige Chancen zu nutzen und unser Leistungsangebot weiter zu optimieren.

Ein Erfolg des vergangenen Jahres war die Senkung des Betriebsaufwands um 3,7 %. Diese Leistungsoptimierung ist besonders beeindruckend, da sie in einem Kontext erfolgte, in dem wir gleichzeitig mit weiteren Kürzungen der öffentlichen Hand konfrontiert waren – ein Faktor, der auch den moderaten Verlust im Betriebsergebnis von CHF 11'532.02 widerspiegelt.

Dank unserer strategische Kostenkontrolle konnten wir trotz der reduzierten Finanzierung durch öffentliche Mittel und des geringeren Erlöses aus Lieferungen und Leistungen, im Vergleich zum Vorjahr, die Wirtschaftlichkeit unserer Prozesse sichern und so langfristig stärken.

Ordentliche Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 8. Mai 2024 statt. Anwesend waren 21 stimmberechtigte Mitglieder inklusive des Vorstandes. Durch die Sitzung führte Doman O. Obrist (Präsident). Die Jahresberichte des Präsidenten, der Geschäftsführung und des Wohnheims wurden im Rotacker-News 102 abgedruckt und an der Generalversammlung nicht vorgelesen. Die Generalversammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Décharge.

Fortsetzung Jahresbericht der Geschäftsführerin

Strategie und Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2024

Die strategische Ausrichtung und der Schwerpunkt im Berichtsjahr lagen auf der Durchführung der Sanierung der Liegenschaft Rotackerstrasse 25.

Projekte im Geschäftsjahr 2024

Im Berichtsjahr stand gemäss dem strategischen Schwerpunkt der vorübergehende Umzug des Wohnheims und der Werkstätten in die Liegenschaft Rotackerstrasse 23 im Vordergrund.

Liegenschaften

Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurden in beiden Liegenschaften nach Bedarf vorgenommen. In der Liegenschaft Rotackerstrasse 25 erfolgte dies bis zum Zeitpunkt des Auszuges aller Bewohnenden.

Kernprozesse

Die Überprüfung aller Qualitätsmanagementprozesse wird laufend weitergeführt und ist somit als rollender Prozess implementiert.

Sicherheit und Sicherheitsschulung

Sicherheitsbeauftragte sind jeweils eine Person für den Bereich Arbeit und Beschäftigung und eine Person für den Bereich Wohnheim und betreutes Wohnen.

Weiterbildungen/Schulungen

Am 27. September 2024 fand die jährliche Weiterbildung zum Thema Erste-Hilfe-Schulung statt. Wie in den Vorjahren übernahm dies die Firma JDMT.

Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr haben wir an öffentlichen Veranstaltungen wie Märkten teilgenommen. Weitere Informationen zum Tagesgeschehen, zu Aktivitäten und anderen relevanten Informationen werden zudem in den Rotacker-News publiziert und sind auch auf unserer Website zu finden: www.werkstattrotacker.ch

Personelles

Eintritte: 2 Fachpersonen Betreuung (davon 1 ausgebildete Lernende), 1 Mitarbeiterin Reinigung, 1 Studierender der Sozialpädagogik, 1 Leitungsperson Arbeitsagogik, 1 Lernender Fachperson Betreuung

Austritte: 1 Sozialpädagoge, 1 Lernende (nach abgeschlossener Ausbildung), 2 Mitarbeiterinnen Reinigung, 1 Leitungsperson Arbeitsagogik, 1 Studierender der sozialen Arbeit (nach abgeschlossenem Studienmodul)

Der Personalbestand belief sich per 31. Dezember 2024 auf 22 Mitarbeitende inkl. 3 Nachtwachen und 2 Lernenden Fachpersonen Betreuung, jeweils 1 Lernende oder 1 Lernender im 2. und im 3. Lehrjahr.

Fortsetzung Jahresbericht der Geschäftsführerin

Audit Kantonales Sozialamt

Das Überwachungsaudit durch das Kantonale Sozialamt fand am 31. August 2023 statt. Die vereinbarten Massnah-men aus dem letzten Wiederholungsaudit konnten weitgehend umgesetzt werden. Die Weiterentwicklung in Bezug auf die Qualitätsrichtlinien ist weiterhin als rollender Prozess gestaltet.

Visitation des Bezirksrates

Die Visitation durch den Bezirksrat wurde am 27. November 2024 durchgeführt. Es sind keine Beanstandungen erhoben worden.

Kontrolle SUVA und Kontrolle Lebensmittelinspektorat

Die Kontrolle der SUVA fand letztmals am 3. November 2021 statt und die Kontrolle des Lebensmittelinspektorates wurde letztmals am 22. August 2023 durchgeführt. Es sind keine Mängel beanstandet worden.

Erreichung der Ziele Strategie/Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2024

Die Überwachung des Qualitätsmanagements ist als kontinuierlich fortlaufender Prozess implementiert. Dies ist im betrieblichen Alltag integriert.

Der Schwerpunkt des Berichtsjahres 2024, das Projekt Sanierung der Liegenschaft Rotackerstrasse 25, mit dem Ziel des Umzugs des Wohnheims in die Liegenschaft Rotackerstrasse 23 wurde wie geplant und ohne Zwischenfälle erreicht. Die Sanierung wird voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen sein. Dann erfolgt der Rückumzug in das Wohnheim der Liegenschaft Rotackerstrasse 25.

Ausblick auf Projekte im Geschäftsjahr 2025

Rückumzug in das Wohnheim der Liegenschaft Rotackerstrasse 25. Kontrolle und Instandstellung der Wohnungen der Liegenschaft Rotackerstrasse 23. Strategische Überlegungen und Planung bezüglich der weiteren Verwendung der Wohnungen insbesondere im Hinblick auf mögliche Angebotserweiterungen der Organisation.

Dank

Mein besonderer Dank gilt dem Präsidenten und den Mitgliedern des Vorstands für ihr anhaltendes Vertrauen in mich und meine Arbeit und ihre wertschätzende Unterstützung. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit war auch in diesem Jahr eine wesentliche Grundlage für unseren gemeinsamen Erfolg.

Ebenso danke ich dem gesamten Team für seinen unermüdlichen Einsatz, die gelebte Kollegialität und die Bereitschaft, in herausfordernden Situationen stets mit vollem Engagement mitzuwirken. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Mitarbeitenden mit IV in der Werkstatt und im Atelier, deren wertvolle Arbeit einen unverzichtbaren Beitrag zu unserem täglichen Wirken leistet.

Fortsetzung Jahresbericht der Geschäftsführerin

Unsere Kund*innen und Geschäftspartner*innen spielen eine entscheidende Rolle für den Fortbestand unserer Werkstätten. Ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere Arbeit ermöglichen es uns, ein lebendiges und inklusives Arbeitsumfeld aufrechtzuerhalten. Ihre Aufträge sind weit mehr als wirtschaftliche Unterstützung – sie sind ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Mission.

Ein grosser Dank geht auch an unsere Genossenschafter*innen. Ihr kontinuierliches Engagement und ihr Vertrauen in unsere Arbeit sind eine tragende Säule unseres Wirkens. Ihr Einsatz zeigt, dass Ihnen die Zukunft der Genossenschaft und damit das Wohl unserer Bewohnenden sowie Mitarbeitenden am Herzen liegt.

Den Gönner*innen und Spender*innen danke ich herzlich für ihre grosszügige Unterstützung. Jede Spende trägt dazu bei, unsere Angebote langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Ihre Hilfe ist von unschätzbarem Wert.

Mein Dank gilt ebenso dem Kantonalen Sozialamt für die stets kooperative und wohlwollende Begleitung unserer Arbeit sowie den gesetzlichen Vertretungen und Angehörigen unserer Klientinnen und Klienten für den offenen und wertschätzenden Austausch.

Nicht zuletzt möchte ich allen externen Fachpersonen danken, die uns mit ihrer Expertise und ihrem Vertrauen begleiten. Ihre Unterstützung bildet eine wichtige Basis für unsere kontinuierliche Weiterentwicklung.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und sind überzeugt, dass wir durch kontinuierliche Optimierung und innovativen Einsatz von Ressourcen auch in kommenden Jahren nachhaltige Fortschritte erzielen werden. Unser Dank gilt allen, deren unermüdlicher Einsatz den Erfolg unserer Organisation massgeblich unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüssen

Nadia Boscardin
Geschäftsführerin

Jahresbericht des Wohnheims

Das vergangene Jahr war geprägt von bedeutenden, aber letztlich erfolgreichen Veränderungen in unserem Wohnbereich. Wie schon erwähnt, stand der Umzug unseres Wohnheims allem voran. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten verlief dieser Prozess reibungslos und effizient. Die Bewohnenden konnten sich überraschend schnell und unkompliziert an ihre neue Umgebung und die damit verbundenen veränderten Abläufe anpassen. Uns ist sehr bewusst, dass dies keineswegs selbstverständlich ist, und es zeigt uns einmal mehr, dass es schon die halbe Miete ist, sich vorbehaltlos auf Neues einlassen zu können.

Die räumlichen Gegebenheiten stellten uns alle vor besondere Herausforderungen: Die engen Platzverhältnisse in den neuen Räumen erforderten schnelle, kreative und flexible Lösungen. Mit innovativen Raumkonzepten und multifunktionalen Einrichtungslösungen gelang es uns, den vorhandenen Raum so optimal wie möglich zu nutzen und gleichzeitig den Ansprüchen an Komfort und Barrierefreiheit gerecht zu werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Klientel, die überwiegend aus älteren Menschen besteht. Um den damit verbundenen Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir innovative Lösungsansätze entwickelt. Parallel dazu haben wir unsere institutionellen Abläufe und Betreuungsprozesse weiterentwickelt. Durch die Einführung agiler Arbeitsmethoden konnten wir unsere Prozesse so optimieren, dass alle Betreuungs- und Pflegeleistungen weiterhin effektiv und effizient gestaltet werden konnten. Ein Vorteil, den die eng aneinandergrenzenden Räumlichkeiten haben, ist der, dass wir in dynamischen Situationen noch schneller reagieren können.

Ein entscheidender Baustein für das Wohlbefinden unserer Heimbewohner*innen sind aber nicht nur die räumlichen Gegebenheiten, sondern vor allem die Kontinuität und Stabilität im Team. Im Jahr 2024 war die Personalfluktuation bemerkenswert gering. Unsere Mitarbeiter*innen haben ihre fachlichen Kompetenzen durch gezielte individuelle Fort- und Weiterbildungen erweitert. Zudem erfüllt es uns mit Stolz, dass wir zwei engagierte Lernende in den Bereichen Fachperson Betreuung und einen Studierenden der Sozialpädagogik auf ihren Wegen zu ausgebildeten Fachpersonen begleiten dürfen.

Ich danke allen Kolleg*innen für ihr Engagement, ihre Kreativität, ihren Humor und den unermüdlichen Einsatz, der es uns ermöglicht hat, diese, ich darf das getrost sagen, Herkulesaufgabe erfolgreich zu meistern.

Fortsetzung Jahresbericht des Wohnheims

Ausblick auf das kommende Jahr: Im kommenden Jahr steht der Rückumzug in die neu sanierten Räumlichkeiten an. Unsere Aufgabe und unser Bestreben wird sein, die Bewohnenden in der Eingewöhnungsphase und in ihren individuellen Anpassungsleistungen in ihrem neuen Zuhause, in der neuen Umgebung, zu unterstützen. Wir werden Prozesse und Abläufe neu überdenken und an die neuen Gegebenheiten anpassen. Weiterhin werden wir all unser Wissen und Können in die breite Unterstützung bei der medizinischen Versorgung, der psychischen Gesundheit, der Ernährung, der körperlichen Aktivität sowie der Bewältigung von Stress gewährleisten.

Ich danke der Geschäftsführerin, ihrer Stellvertreterin und der Fachmitarbeiterin Administration für ihre kontinuierliche und konstruktive Unterstützung in sämtlichen Belangen. Gleichzeitig danke ich dem gesamten Team für sein herausragendes Engagement bei der Bewältigung der anspruchsvollen Herausforderungen. Ich blicke erwartungsvoll, mit Zuversicht und Tatkraft in eine weiterhin erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Markos Tsakiridis
Bereichsleiter Wohnheim und begleitetes Wohnen

Bericht aus dem Wohnheim

Markos Tsakiridis
Bereichsleiter

Guetzle und Wichtelgeschenke

Im Wohnheim gehören das Guetzlibacken und die vorweihnachtlichen Vorbereitungen einfach zusammen. Während die köstlichen Düfte von frisch gebackenen Guetzli durch die Räume ziehen, wird mit viel Humor und Schmunzeln darüber gesprochen, wer am Ende das beste Rezept hat – und wer wohl was von den geheimen Wichteln als Vorweihnachtsgeschenk bekommen wird. Die Freude an den liebevoll verpackten Wichtelgeschenken und die fröhliche, entspannte Stimmung machen diese Zeit zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle.

Fortsetzung aus dem Wohnheim

Juppi! Gokart fahren

Am Donnerstag, dem 13. Februar 2025, fuhren zwei unserer Klienten zusammen mit ihren Bezugspersonen nach Winterthur, um im Zuge lihrer Freizeitgestaltung Gokart zu fahren. Im Tempodrom angekommen, wurden auch gleich die Sturmhauben und Helme verteilt. Nach einer kurzen Aufwärmrunde startete das Rennen. Einer unserer drei Fahrer knackte gleich die Bestzeit des Tages dicht gefolgt vom zweiten Fahre.r

Grüsse aus dem Wohnheim

Steckbrief

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Mein Name ist Nadia Ernst und ich arbeite seit Mitte August 2024 im Wohnheim Rotacker.

Meine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung EFZ absolvierte ich in einer Kita. Danach wollte ich mich einer neuen Herausforderung stellen und habe mich für die Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen entschieden. Es freut mich sehr, unsere Klientinnen und Klienten in ihrem Alltag sowie auch in ihren individuellen Lebenssituationen zu unterstützen und begleiten zu dürfen.

Da ich mein Vorwissen von der Ausbildung vertiefen und weiter ausbauen möchte, habe ich mich für das HF–Studium zur Sozialpädagogin entschieden, welches ich im Sommer 2025 starten werde. Somit kann ich den Klient:innen eine noch effektivere Unterstützung bieten. Ich bin sehr dankbar, über die Möglichkeit, das HF-Studium im Wohnheim Rotacker absolvieren zu können.

Ich freue mich auf eine weitere spannende Zeit im Wohnheim Rotacker.

Liebe Grüsse

Nadia Ernst

Bericht aus dem Atelier

Tessa Evers
Leitung Atelier

Liebe Leserschaft der RA News

Textilstrick, hergestellt aus T-Shirt-Stoff, ist ein kreativer und nachhaltiger Prozess, bei dem alte oder ungenutzte T-Shirts in neues Material verwandelt werden. Dabei wird der Stoff in schmale Streifen geschnitten (Bild 1) und zu Strickgarn verarbeitet (Bild 2). Dieses Garn kann dann zu verschiedenen Produkten wie Taschen, Körbe, Decken usw. weiterverarbeitet werden (Bild 3 und Bild 4). Der Vorteil dieser Methode liegt in der Wiederverwendung von Textilien, die ansonsten im Textil-Abfall landen würden. Upcycling von Textilien wie T-Shirts trägt aktiv zur Reduzierung von Abfall und zur Schonung von Ressourcen bei. Durch die Wiederverwertung von Stoffen wird die Nachfrage nach neuen Rohmaterialien verringert, was wiederum den Energieverbrauch und den CO2-Ausstoss senkt. Zudem bietet Upcycling die Möglichkeit, einzigartige und individuelle Produkte zu schaffen, die oft ein kreatives Design und eine Geschichte hinter sich haben. Ein weiterer Vorteil von Upcycling-Produkten ist, dass sie oft handgefertigt und somit einzigartig sind. Unsere Klientinnen haben auf jeden Fall viel Freude an der Herstellung und Verarbeitung dieses Materials.

Textilstrick herstellen aus alten T-Shirts

Textilstrick aufwickeln und verarbeiten

Klientel bei der Arbeit

Produkte: Körbchen und Aufbewahrungsobjekte

Gerne nehmen wir alte T-Shirts (vorzugsweise aus Baumwolle), welche ausgedient haben, entgegen, um diese dann weiterzuverarbeiten.

Bei Interesse an unseren Angeboten können Sie mich gerne per Telefon unter der Nummer: 044 878 30 55 oder auch per E-Mail evers@werkstattrotacker.ch kontaktieren. Ich freue mich über Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüssen aus dem Atelier

Verkaufsprodukte aus dem Atelier

Farbenfrohe Pompons-Girlande:
CHF 16.00
Länge: 2 m / aus Wolle und Baumwollgarn

Gestricktes Schäfchen: CHF 10.00
10 cm hoch, aus Schurwolle und Polyacryl
mit Glöckchen

Antistressball: CHF 13.00
Durchmesser: 9 cm
geflochten aus Wollstreifen

Karte «Blumenstrauss» (A5):
CHF 5.50 in diversen farbigen Couverts erhältlich

Besticktes Kissen:
CHF 38.00
40 cm x 40 cm
Rückseite: schwarz mit Reissverschluss

Portemonnaie: CHF 10.00
mit Druckknopf
aus einer Kaffeetüte
13 cm x 10.5 cm

Textilkörbchen: CHF 6.00 bis 12.00
aus Textilstrick und Textilgarn,
gehäkelt, 7.5 cm Höhe

Osterhasen-Anhänger: CHF 3.50 / Stück
gestickt mit Garn auf Packkarton

Bericht aus der Werkstatt — Steckbrief

Marc Arnold
Bereichsleiter Arbeit und Beschäftigung

Liebe Lesende

Mit viel Herzlichkeit wurde ich im letzten September im Bereich Arbeit und Beschäftigung in der Genossenschaft empfangen. Einige Monate später bin ich eingearbeitet und durfte Angestellte, Klientel und die meisten Kundinnen und Kunden kennenlernen.

Jetzt zu Beginn des Jahres richten wir unsere Aufmerksamkeit auf unseren nächsten Umzug zirka Mitte Jahr in die neuen Räumlichkeiten der Produktion. Wir freuen uns, nach einer Zeit des Übergangs auf eine schöne Kantine und blitzblanke, helle und grosszügige Arbeitsräume und einen neu gestalteten Aussenbereich.

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten werden wir Möbel, Strukturen und Informationen mit den Ansätzen der Unterstützten Kommunikation allen Arbeitnehmenden zugänglich machen. Hierzu werden wir im Januar ein neues Konzept entwickeln.

Nun ein wenig mehr zu meiner Person. Seit etwas mehr als 13 Jahren begleite ich Menschen im zweiten Arbeitsmarkt in verschiedenen Jobs und Institutionen im Kanton Zürich. Inklusion von Menschen ins gesellschaftliche Leben ist mir eine Herzensangelegenheit. Umso mehr freue ich mich, dass unsere Werkstätte und Tagesstätte sich im Zentrum von Wallisellen befindet.

In meiner Freizeit engagiere ich mich Vorstand von Yam Pouiré. Der Verein unterstützt finanziell Hilfs- und Infrastrukturprojekte in Burkina Faso.

Ihr Marc Arnold

Freiwillige starke Helfer*innen gesucht

Wir ziehen am **30. Mai** in unsere frisch renovierte Werkstatt.

Dafür suchen wir noch helfende Hände!
Hätten Sie Zeit, um uns zu unterstützen?
Ein feines Mittagessen mit Geschenktüte wartet auf Sie.

Melden Sie sich jetzt unter 044 878 30 52. DANKE!

Fortsetzung Bericht aus der Werkstatt

Gelebte Menschlichkeit und Entschleunigung: eine neue Perspektive auf die Arbeit

Simon Trachsel, ehemals Praktikant im Rotacker, hat nach acht Monaten in der Werkstatt einen Blick hinter die Kulissen einer Arbeitswelt geworfen, die für viele unbekannt und wenig alltäglich ist. Als er die Werkstatt verliess, brachte er viele neue Eindrücke und Erkenntnisse mit, die seine Sicht auf Arbeit nachhaltig verändert haben.

«Mein Einstieg hier im Rotacker war wie ein Eintauchen in eine völlig neue Arbeitskultur», erzählt Simon. «Im Gegensatz zum ersten Arbeitsmarkt, wo oft nur der Leistungsdruck zählt, steht hier der Mensch im Mittelpunkt. Ich habe hautnah erlebt, was passiert, wenn wir die sozialen Werte, die Empathie und das Wohl des Einzelnen ernst nehmen.»

Simon war es früher in verschiedenen Rollen in einem grossen Konzern gewohnt, unter hohem Druck zu arbeiten und zu liefern. «Da war die Menschlichkeit eher eine Nebensache», erklärt er. «Aber hier im Rotacker habe ich gesehen, was mit Menschen passiert, wenn man den sozialen Aspekt stärker in den Fokus rückt. Es war faszinierend, wie positiv sich diese Haltung auf die Menschen auswirkt – und das war nicht nur bei den anderen so, sondern auch bei mir selbst.»

Durch die Zusammenarbeit mit den betreuten Mitarbeitenden konnte er tiefe Einblicke in die Psyche von Menschen gewinnen. «Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, Bedürfnisse und Wünsche klar zu kommunizieren und aufeinander einzugehen», sagt Simon. «Das Vertrauen wächst, wenn wir uns wirklich zuhören und wertschätzend miteinander umgehen. Nur dann können wir im Team die besten Lösungen finden.»

Ein weiterer wichtiger Aspekt für Simon war, wie wichtig es ist, Stärken und Vorlieben der Menschen zu erkennen. «Wenn man den Mitarbeitenden die richtige Aufgabe gibt, die zu ihren Fähigkeiten und Wünschen passt, entstehen plötzlich wunderbare Ergebnisse», so Simon. «Das ist nicht nur motivierend, sondern auch für die Produktivität entscheidend.»

Doch es ist nicht nur die richtige Aufgabenverteilung, die den Unterschied macht. Simon hebt hervor, wie wichtig es ist, im hektischen Arbeitsalltag immer wieder innezuhalten. «Die Entschleunigung ist ein ganz entscheidender Punkt. Nur wenn wir uns einen Moment Zeit nehmen, können wir richtig priorisieren und sicherstellen, dass alle Bedürfnisse berücksichtigt werden», sagt er. «Dann entsteht wahre Motivation und Freude, die sich direkt auf die Arbeit auswirkt.»

Für Simon zeigt sich ein klarer Zusammenhang: «Die Arbeitsagogik hier im Rotacker ist nicht nur ein Modell für den zweiten Arbeitsmarkt. Sie lässt sich auch hervorragend im ersten Arbeitsmarkt anwenden. Wenn mehr Unternehmen diese Prinzipien berücksichtigen würden, könnten wir als Gesellschaft viel gewinnen – sowohl im Hinblick auf die Produktivität als auch auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.»

Was Simon von seiner Zeit im Rotacker mitnimmt? «Wenn wir den Menschen in den Mittelpunkt stellen, entsteht nicht nur bessere Arbeit, sondern auch eine erfüllendere Arbeitswelt.»

Grüsse aus der Werkstatt

Die Doppelseite der Mitarbeitenden und Bewohnenden der Genossenschaft Rotacker

Zur Auflockerung unseres Arbeitsalltags haben wir uns ein paar Übungen ausgedacht.

Fit und Zwäg ins neue Jahr – das ist unser Motto.
Aus diesem Grund geben wir Ihnen zwei Fitnessübungen mit.

1.Kreisen der Hüften

8-10mal in die eine Richtung und in die andere

2. Kniebeugen
8-10mal

Die Doppelseite der Mitarbeitenden und Bewohnenden der Genossenschaft Rotacker

3. Kreisen des Kopfes

8-10mal in die eine Richtung und in die andere

4. Drehen der Arme

«Nachhaltig und von hier.»

Marcel Meier und Martin Hartmann, DIE SCHREINER

Jetzt wählen

strom wallisellen

meine-energieversorgung.ch

die werke

komfortabel leben

Lyner Sanitär Heizung

Die Lyner Haustechnik AG ist neu auch in Wallisellen für Sie da!

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Sandro Maistrello

Wallisellen
Tel. 044 830 30 40

Spreitenbach
Tel. 056 401 17 37

RAIFFEISEN
MEMBER PLUS
100% Begeisterung
mit bis zu 50% Rabatt.
Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über
1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.
raiffeisen.ch/konzerte

Pascal Rychner
Ihr Ansprechspartner
+41 (0)44 687 26 91

WSR PARTNER

WSR & Partner AG
Manufaktur für Versicherungslösungen
wsrpartner.ch | +41 (0)44 687 77 66

Wir verabschieden uns von

Di Martino Lorena	Arbeitsagogin
Süssli Ruth	Nachtwache

Wir begrüssen

Malzach Carmen	Werkstatt
Ombhollo Monicah	Werkstatt
Sonnemann Marcel	Werkstatt / Wohnheim
Hajredini Murati Mevlide	Nachtwache
Maillard Sergej	Gruppenleitung Werkstatt

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich

5. April	1979	Ombhollo Monicah	Werkstatt
28. April	1966	Gordano Maria	Werkstatt
28. April	1960	Hagedorn Hansueli	Werkstatt
5. Mai	1963	Boscardin Nadia	Geschäftsführerin
9. Mai	1983	Peracchia Damiano	Werkstatt
11. Mai	2005	Limani Nderina	Fachfrau Betreuung
15. Mai	1989	Akgül Cagla	Werkstatt
21. Mai	1953	Bächi Andreas	Atelier
31. Mai	1947	Maag Helene	Atelier
1. Juni	1991	Dürr Timoteo	Werkstatt
2. Juni	1966	Züger Walter	Werkstatt
15. Juni	1994	Mounta Aime	Werkstatt
23. Juni	1992	Malzach Carmen	Werkstatt

Wir sind seit 50 Jahren für Ihre Sicherheit da
1974 - 2024

Termine 2025

7. Mai 2025	Generalversammlung
13. Juni 2025	Betriebsausflug
5. Juli 2025	Gewerbemarkt Wallisellen (früher Frühlingsmarkt)
22. August 2025	Personalanlass
26. September 2025	Weiterbildung intern
27. September 2025	Riedenermärt
11. Dezember 2025	Walliseller Adventsmarkt
19. Dezember 2025	Weihnachtsessen
22. Dez. 2025 bis 2. Jan. 2026	Weihnachtsferien

Herzlichen Dank an unsere Inserenten,
die es mit ihren Anzeigen ermöglichen, dieses
Informationsheft zu erstellen.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten bei Ihrem
nächsten Einkauf oder Ihrer nächsten Investition!

Traumbad

Funktion ist bekanntlich Design. Unsere Ingenieure und Installateure wissen, wie man schöne Bäder baut.

So kann Ihre wertvolle tägliche Zeit im Bad zum Erlebnis in Ihrer ganz persönlichen Oase werden.

Engineering + Installation

bitzer
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Rotackerstrasse 26
CH-8304 Wallisellen

Telefon 044 878 11 88
info@bitzer-ag.ch
bitzer-ag.ch